

# Hilfe für 18 Kinder aus der Ukraine

Der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr in Eilendorf hat junge Gäste

**Aachen.** Für drei Wochen bekommt die Stadt Aachen Besuch aus der Ukraine. 18 Kinder aus der Region bei Lemberg werden in einem Programm, das der Löschzug Eilendorf der Freiwilligen Feuerwehr zusammengestellt hat, die

Stadt kennenlernen. Seit sieben Jahren bestehen bereits Kontakte zwischen den Aachenern und der vom Reaktorunglück in Tschernobyl betroffenen Region. Bisher gab es jedoch nur humanitäre Hilfe in der Ukraine selbst. So wurden zum

Beispiel mehrere Kleidersendungen aus Deutschland geschickt und dringend notwendige Operationen finanziert.

Für die Dauer ihres Aufenthaltes sind Kinder und Begleiter, darunter zwei Dolmetscherinnen, in fünf Wohnwagen auf dem Gelände der Feuerwehr in Eilendorf untergebracht. Die Unterstützung seitens der Unternehmer ist glücklicherweise recht groß. So wurden die Wohnwagen von einer Firma kostenlos zur Verfügung gestellt, die Kinder nach ihrer Ankunft von einem Textilunternehmen neu eingekleidet.

Die Kinder sind restlos begeistert. Sie fühlen sich fast wie zuhause. Freilich bereitet es ihnen noch Schwierigkeiten, die Flut an Eindrücken und ungewohnten Erfahrungen, besonders den Wohlstand, zu erarbeiten. Sie werden in Aachen das erstmal ein Schwimmbad oder einen Tierpark besuchen können.

Der Besuch hat einmal das Ziel, den Kindern Erholung zu ermöglichen. Zudem spielt die Völkerverständigung eine zentrale Rolle. Geldspenden, aber auch Süßigkeiten und Früchte, um den Aufenthalt noch schöner zu gestalten, können bei der Feuerwehr Eilendorf in der Von-Coels-Straße 85 abgegeben werden.



Besuch aus der Ukraine: 18 Kinder erholen sich auf Initiative des Löschzugs Eilendorf der Freiwilligen Feuerwehr in Aachen. Foto: Bauer